Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern
Kirchenkreis München und Oberbayern

Nähme ich Flügel der Morgenröte… Gottesdienst auf der Kampenwand 2023

Regionalbischof Christian Kopp

Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern
Kirchenkreis München und Oberbayern
Katharina-von-Bora-Straße 7-13 | 80 333 München
Telefon: 089/5595– 360
E-Mail: regionalbischof.muenchen@elkb.de
Internet: www.kirchenkreis-muenchen.de
Instagram: @leuchtenlassen

Liebe Kampenwandgemeinde,

„hinterm Horizont geht's weiter". „Hinterm Horizont immer weiter zusammen sind wir stark." Meine Schwester hat dieses Lied von Udo Lindenberg geliebt. Sie hat es in Dauerschleife gehört. Ich habe das Lied fast immer im Ohr, wenn ich am Irschenberg hinunterfahre und so Richtung Osten unterwegs bin. So Richtung Italien. Und da sind die Berge. Und der Horizont. Und dahinter die nächsten Berge. Und dann wieder welche. Mei, so schön. Und so groß. Und so gewaltig. Und da gehöre ich und du und wir alle dazu. In diese schöne Welt. Alles meins. Alles deins.

Nähme ich Flügel der Morgenröte … würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten. Bei diesem Psalmwort denke ich an solche Momente. Oben auf dem Berg. Und dann geht die Sonne auf. Und die Kühle der Nacht wird in das hellste Licht getaucht. Und alles ist einfach schön. Diese Momente des „Einfach schön" kann man bei uns hier in den Bayrischen Bergen erleben. Für mich sind das Momente der Nähe zum Ursprung allen Lebens. Zu dem Wunder, dass ich leben darf. Gott ist mir nahe. Und das tut mir gut.

Ich freue mich sehr, dass Sie heute bei der Hitze mit uns hier Gottesdienst an der Kampenwand feiern. Manche sind sogar raufgegangen. Aber es ist einfach schön hier. So

erhaben. So groß. In den Bergen fühle ich das Wunder des Lebens so hautnah. Alles Wunder. Alles Geschenk. So viel Staunen in diesem Leben.

Die Geschichte vom Beamten am See Genezareth ist auch so eine Geschichte zum Staunen. Beamte hatten gestern und heute immer schon einen besonderen Ruf. Hier poliert der Beamte seinen Ruf. Manche sehen bei dieser Geschichte stark die Wunderheilung im Mittelpunkt. Allein durch Gedanken wird das Kind gesund. Es wird erzählt, das Kind war schwer krank. Und dann war es gesund. Wer mit Kindern zu tun hat, für den ist das jetzt nicht so ganz überraschend. Das passiert Gott sei Dank ja öfter. Krank und dann auf einmal gesund. Was mich in dieser Geschichte immer fesselt, ist die Qualität des Gesprächs. Die Kontaktqualität. Die ist bei Jesus einfach unvergleichlich gut. Ich lerne für meine alltäglichen Kontakte von Jesus immer etwas. Der Beamte hört, Jesus ist in Town. Jesus ist in Kana. Und sofort entscheidet er: Da muss ich hin, vielleicht kann der helfen. Meinem kranken Kind. Vielleicht ist der Hype um diesen Jesus kein Fake. Vielleicht ist der wirklich so voller Kraft und Power. Er bittet Jesus zu helfen. Der sagt dann: Ihr Typen müsst immer Beweise haben, Zeichen, sonst glaubt ihr mir nicht. Aber, liebe KampenwandBergFreunde, so sind wir nun mal. So bin ich halt mal. Wir haben schon viel gesehen im Leben. Scharlatane. Lügner. Alles Mögliche war schon bei uns im Wohnzimmer. Wir wollen schon Tatsachen haben. Fakten. Beweise. Ich finde das zutiefst menschlich. So bin ich. So sind viele. Auch Beamte.

Den königlichen Beamten kümmert das nicht. Lass ihn reden, denkt er sich. Er ist voll fokussiert auf die Liebe zu seinem Kind. Komm zu mir, hilf mir und meinem Kind, Jesus. Und Jesus hilft. Gott hilft. Die Natur hilft. Die Zeugen sagen, genau zu der Stunde als Du in Kana warst, ging es dem Kleinen besser.

Die einen sagen so, die anderen so. Wir alle deuten Phänomene des Lebens anders. Ich bin davon überzeugt, dass Glaube Berge versetzen kann. Ich habe das erlebt. Wie der Glaube mein Leben verändern hat. Wie ich als religiöser Menschen Licht und Hoffnung und Zuversicht speichern kann auch für trübe Zeiten. Und dieser Speicher in meinem Herz, in meiner Seele trägt auch in den schweren Zeiten des Lebens. Denn – die kennt ja fast jede und jeder.

Was nehmen wir nun mit uns in die Morgenröte, die uns auch morgen wieder das Leben schön machen wird? Was nehmen wir mit, damit wir heiter und zuversichtlich weitermachen. Heute an diesen Tag in den Bergen. Oder nachher am Chiemsee oder wo auch immer Sie sich und ich mich nachher erfrischen?

Probier was. Lass nicht locker. Dieser besorgte Vater unternimmt was. Stärke Dein Vertrauen. Schau aufmerksam in die Welt. Lass Dir das Schöne schenken. Denn die Nähe Gottes und die Schönheit des Lebens lauern überall. Du musst es nur sehen. Und die Flügel der Morgenröte können Dir den Weg weisen.

Und ein zweites: Der königliche Beamte lässt sich nicht beirren. Er schaut auf das höchste Gut. Er achtet auf das Wichtigste. Ich finde das so wichtig in diesen Zeiten, die uns alle so fordern. In denen so viel quer geht. Ungünstig sich entwickelt. So viel Unfrieden und Hass da ist. Worauf schaue ich. Von Dietrich Bonhoeffer habe ich ein Wort gefunden in dieser Woche, das ich Ihnen auch sagen möchte. Man muss sich durch die kleinen Gedanken, die einen ärgern, immer wieder hindurchfinden zu den großen Gedanken, die einen stärken. Ich lasse mich heute von diesem Beamten anregen, immer wieder auf die Hilfe und Nähe Gottes zu vertrauen. Heute an der Kampenwand, morgen im Büro, am liebsten für immer und ewig.

AMEN.

Regionalbischof Christian Kopp – Katharina-von-Bora-Str. 7-13 – 80333 München
Telefon: 089 / 55 95 - 360 – E-Mail: regionalbischof.muenchen@elkb.de